

Hinweis: Der Steckbrief wurde von Beteiligten des Projektes ausgefüllt. Er soll einen Eindruck von dem Projekt vermitteln und ein Beispiel dafür sein, wie C2C-Aspekte bereits heute in Gebäuden integriert werden. Die Steckbriefe zeigen Beispiele für ambitionierte Bauprojekte, in denen sich eine Kommune als Bauherrin auf den Weg gemacht hat, C2C in die Praxis umzusetzen. In den einzelnen Beispielen kommen unterschiedliche und unterschiedlich viele C2C-Aspekte zum Einsatz. Sie erheben keinen Anspruch, absolut vollkommene C2C-Bauwerke zu sein. Aber sie zeigen, dass bereits die schrittweise Umsetzung von C2C zu einem Mehrwert für Mitarbeitende, Bewohnende, Bauherr*innen und die Umgebung führen.

Grundschule Fuchshofstraße	
Bauherr*in	Stadt Ludwigsburg
Architekt*in	VON M GmbH
Gebäudetyp	Schule
Größe	BGF: 6846 m ² BRI: 30502 m ³ NUF: 4528 m ²
Standort	Fuchshofstraße 53, 71638 Ludwigsburg
Realisierung	2018 bis Schuljahr 2022/23
Kosten	Gesamte Kosten des Projekts: 25,83 Mio € Baukosten (KGR 300, 400, 500 gem. DIN 276): 18,57 Mio € Baunebenkosten (KGR 700): 5,01 Mio €
Cradle to Cradle-Aspekte	<p>Gesundheit: hohe Innenraumluftqualität durch strenge Vorgaben hinsichtlich Emissionen der eingesetzten Bauprodukte und eine CO₂-gesteuerte Lüftungsanlage</p> <p>Erneuerbare Energien: Fernwärmeversorgung mit hohem EE-Anteil, Photovoltaik-Nutzung</p> <p>Biodiversität: Naturnahe, vielfältige Bepflanzung der Außenanlagen.</p> <p>Wasserkreislauf: Ein Teil des Regenwassers wird in einer Retentionszisterne gespeichert, um dieses für städtische Zwecke zu nutzen.</p> <p>Kreislauffähigkeit: Die modulare Holzbauweise bringt hinsichtlich Flexibilität und sortenreiner Trennbarkeit Vorteile mit sich.</p>
Beteiligte Planer*innen	Sobek Group
Lieferant*innen / Systeme / Produkte	Systeme mit Umweltzeichen
Beschreibung	Mit diesem Vorhaben will die Stadt Ludwigsburg eine identitätsstiftende 5,5-zügige Grundschule realisieren, die das Spielen und Lernen fließend verbindet und zugleich den Anforderungen hinsichtlich der Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit sowie einer

	<p>zukunftsorientierten Pädagogik gerecht wird. Die Grundschule wird als erster Baustein für das geplante neue Wohnquartier "Fuchshof" fungieren und dabei die nachhaltige Holzbauweise als Beitrag zum Klimaschutz öffentlichkeitswirksam nach außen tragen. Um den Aspekt der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen, hat man sich im Laufe der Planung auch an den Kriterien des Cradle to Cradle-Prinzips orientiert.</p>
Bauweise	<p>Der Neubau wird als dauerhafte Holzbau-Konstruktion in Elementbauweise erstellt. Das Tragwerk besteht aus tragenden Holzstützen in Kreuzform, an die die überwiegend nicht-tragenden Außenwände in Holzständer-Bauweise demontierbar angeschlossen werden.</p>
Kreislauffähigkeit	<p>Materialien der Biosphäre: Naturfaserdämmung Materialien der Technosphäre: Tragwerk Materialien aus Recycling: R-Beton</p>
Dokumentation	<p>Planungs- und Dokumentationstool des Landes Baden-Württemberg zum Nachhaltigen Bauen (NBBW)</p>
Gebäudetechnik	<p>Fernwärmeversorgung; CO2-gesteuerte Lüftungsanlage mit adiabater Kühlung; Photovoltaikanlage</p>
Soziale Aspekte	<p>Die Barrierefreiheit und das Thema Inklusion ist ein wichtiger Bestandteil an Ludwigsburger Schulen. Das Farbkonzept wurde dementsprechend angepasst. Jeder Raum innerhalb der Schule ist barrierefrei erreichbar, ebenso die Freiflächen. Es sind feste Inklusion-/Therapie-Räumlichkeiten geplant, in denen personenbezogene, temporäre Schwerpunkte gesetzt werden können.</p>
Besonderheiten	<p>Mit diesem Projekt errichtet die Stadt Ludwigsburg ein Schulgebäude, dessen Charakter durch den Nachhaltigkeitsgedanken geprägt werden soll. Im Laufe der Planung wurde dieses Projekt genutzt, um sich an die Cradle to Cradle-Denkweise heranzutasten und Lerneffekte für zukünftige kommunale Hochbauprojekte zu erzielen.</p>
Rückblick	<p>Welches Fazit schließen Sie aus dem Projekt?</p> <p>Ein hoher Erfahrungswert bzw. Lerneffekt hinsichtlich der Planung von nachhaltigen Systemen mit Vorbildwirkung wurde erreicht.</p> <p>Was hat gut funktioniert?</p> <p>Das Bewusstsein, nach Cradle to Cradle-Kriterien zu planen, wurde geschärft. Der Nachhaltigkeitsgedanke wurde in Planungsentscheidungen berücksichtigt.</p> <p>Was waren besondere Herausforderungen?</p> <p>Es gibt teilweise wenig bis keine Cradle to Cradle-konformen Produktgruppen am Markt, die in Einklang zu bringen sind mit den Anforderungen Schallschutz, Brandschutz, Luft- und Feuchtedichtigkeit.</p>

Was würden Sie beim nächsten Projekt anders machen?

Die Lebenszykluskostenbetrachtung sollte in der Kostenberechnung einen hohen Stellenwert einnehmen, um neben den ökologischen und sozialen Mehrwerten von Cradle to Cradle-Maßnahmen auch die Wirtschaftlichkeit darzulegen. Um einen möglichst hohen Erfüllungsgrad von Cradle to Cradle-Kriterien in der Planung zu erhalten, ist es wichtig, die Umsetzung von Cradle to Cradle-Prinzipien frühzeitig als eines der zentralen Ziele zu definieren, damit es in der Planung „omnipräsent“ ist.

*Für weitere Informationen der Stadt Ludwigsburg zum Projekt [hier](#) klicken.